



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Aufklärung zur Nierenfunktionsszintigraphie

Ihr behandelnder Arzt hat Sie zu einer Nierenfunktionsszintigraphie überwiesen.

Die Nierenfunktionsszintigraphie ist ein bildgebendes nuklearmedizinisches Verfahren zur Darstellung der Nieren und Evaluation einer Funktionsstörung der Nieren.

Bei der Nierenfunktionsszintigraphie wird ein sogenanntes Radiopharmakon in eine Vene (intravenös) verabreicht.

Falls erforderlich zusätzliche Gabe von Diuretika (entwässerndes Medikament) zur besseren Beurteilung der Blutversorgung der Nieren, der Nierenfunktion und der Ausscheidung der Nieren.

Vor der Untersuchung

Vor der Durchführung der Untersuchung 1 Liter Flüssigkeit trinken.

Vor Anfertigung der nuklearmedizinischen Aufnahmen bitte Harnblase entleeren.

Während der Untersuchung

Zur Aufnahme der Bilder nehmen Sie auf der Liege des Untersuchungsgerätes Platz. Für eine gute Bildqualität sollten Sie ruhig und entspannt liegen. Die Untersuchung dauert 40 Minuten und ist schmerzfrei. In dieser Zeit werden drei Blutproben entnommen und ggf., je nach Fragestellung, ein Diuretikum (entwässerndes Medikament) injiziert.

Risiken einer Nierenzintigraphie

Die Nierenfunktionsszintigraphie ist ein risikoarmes, bildgebendes Verfahren.

An der Einstichstelle des Radiopharmakons kann es in einzelnen Fällen zu Blutergüssen oder Entzündungen kommen, die möglicherweise behandelt werden müssen. In seltenen Fällen kann es zu anhaltenden Schmerzen oder Missempfindungen sowie Narben an der Einstichstelle kommen.

Obwohl die Radiopharmaka meist sehr gut vertragen werden, kann es in Einzelfällen zu Nebenwirkungen kommen:

- selten kann es zu leichten allergischen Reaktionen wie Juckreiz, Hautausschlag, Erbrechen kommen.
- sehr selten sind schwere allergische Reaktionen mit Herz- und Kreislaufversagen, Atemstörungen und dauerhaften Organschäden, die extrem selten auch lebensbedrohlich verlaufen können.

Nach der Gabe von Diuretika (entwässerndes Medikament) kann es in sehr seltenen Fällen zu Hörstörungen kommen, extrem selten auch zu einem permanenten Hörverlust.

Wir sind auf die Behandlung eventueller auftretender Nebenwirkungen vorbereitet.

Nach der Untersuchung:

Den restlichen Tag sollten Sie engen Kontakt mit Schwangeren und Kindern vermeiden sowie reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen.

Bitte wenden Sie den Bogen und beantworten Sie sorgfältig die Fragen auf der Rückseite.



Beantworten Sie die folgenden Fragen erst, wenn Sie die Vorderseite sorgfältig durchgelesen haben

Name, Vorname: _____ **Geb.-Datum:** _____

Größe (cm) _____ Gewicht (kg) _____

Zutreffendes bitte ankreuzen!

1. Wurde bei Ihnen früher eine Szintigraphie durchgeführt? (z.B. der Schilddrüse/Knochen oder der Nieren?) Wann? _____ Wo? _____	ja	nein
2. Wurde bei Ihnen früher eine Röntgenuntersuchung oder Strahlentherapie durchgeführt? Wann? _____ Wo? _____	ja	nein
3. Sind bei Ihnen Allergien bekannt? Wenn ja, welche?	ja	nein
4. Ist bei Ihnen eine Infektionskrankheit bekannt? Wenn ja, welche?	ja	nein
5. Ist bei Ihnen eine Tumorerkrankung bekannt? Wenn ja, welche?	ja	nein
6. Ist bei Ihnen eine Ohrkrankheit oder Tinnitus bekannt?	ja	nein
7. <u>Für Frauen im gebärfähigen Alter:</u> Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft? Stillen Sie?	ja ja	nein nein

Bitte Unterschrift erst leisten, wenn Sie die Vorderseite gelesen und die anschließenden Fragen beantwortet haben.

Einwilligungserklärung über die bevorstehende nuklearmedizinische Untersuchung:

Ich bin über die Untersuchung ausreichend aufgeklärt und habe keine weiteren Fragen.
Ich bin mit der Untersuchung und einer eventuellen Gabe eines Diuretikums einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift des Patienten/gesetzlichen Vertreters

Unterschrift des Arztes